

Max Dauthendey (1867-1918)

Laternen stehn im Rauch versteckt

Laternen stehn im Rauch versteckt
Als niste Unglück in jedem Strauch,
Hat der Nebel die Nacht überlistet.
Wie eine Schlange auf nassem Bauch
5 Liegt er auf seinem Gange Stück bei Stück
Und fristet ein giftiges Leben.
Er will die Dinge in nichts fortheben
Und hängt sich ums Licht wie eiserne Ringe
Und legt sich als Schlinge ums glücklichste Gesicht.
10 Die Worte sterben, wenn die Träne spricht

Eine Träne wenn gequält aus dem Auge kroch,
Wenn sie fällt, schlägt ein Loch in die Welt.
Wenn die Träne sich bewegt, trägt sie Last;
15 Berge rollen bei der schweren Träne Hast.
Tränen leben sich zum bittersten Genuß;
Worte heben Tränen oft ans Licht,
Tränen eine Gnade dir nur geben:
Worte sterben, wenn die Träne spricht.
(122 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dauthend/schlaf/schlaf.html>